



Jahresbericht 2015

Auch in diesem Jahr heißt es wieder Rückschau halten auf die gemeinsame Arbeit des Förderkreises (FSK). Die letzten zwölf Monate waren gekennzeichnet durch viele Ereignisse, die durch ihre Präsenz in den Medien die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich zogen. Es war nicht einfach, in Anbetracht der Situation der Flüchtlinge in unserem Land, die mittlerweile bis in unseren Alltag sichtbar wird, den Fokus auf unser Projekt zu erhalten, Menschen für die Unterstützung unserer Arbeit zu gewinnen und gemeinsam die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Rückblickend können wir jedoch nicht ohne Stolz feststellen, dass wir das Projekt auch unter diesen schwierigen Bedingungen weiter voran gebracht haben.

Es versteht sich von selbst, dass dies nicht allein unserer eigenen Arbeit geschuldet ist, sondern ein Erfolg vieler Menschen ist. Wir danken auch in diesem Jahr wieder allen, die uns auf unserem Weg begleitet und unsere Arbeit unterstützt haben. Die Ehrung unserer beiden verdienstvollen Gründungsakteure Rose und Joachim Braun mit dem Bundesverdienstkreuz 2015 war und ist uns allen Ansporn, nicht nachzulassen in unserem Bemühen, die Situation der Kinder und der Menschen mit Beeinträchtigungen in Belarus im Blickpunkt der Öffentlichkeit zu halten.

Die Auslandsreisen zum Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen (AzKlaRuK) (Erholungswochen)

2015 sind wieder 4 Mitstreiter des Förderkreises sowie zwei Gemeindemitglieder der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Köpenick für eine Woche zu den Auslandsaufenthalten zum Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen (AzKlaRuK) nach Rabka Zdrój gefahren. Mit auf die Reise gingen:

- 2 Privat-Fahrzeuge für die Fahrt
- je Teilnehmer eine Woche aus dem persönlichen Jahres-Urlaub
- jede Menge Kisten voller vorbereiteter Bastelsachen
- kleine Geschenke für die Kinder, Gastgeber und Betreuer
- Vorfremde & Spannung
- 2 Gitarren und eine Mundharmonika für das gemeinsame Singen und Musizieren
- Fotoapparate für die Erinnerungsfotos
- Eine segnende Verabschiedung im Gottesdienst durch die Hofkirchengemeinde

Das Gestalten eigener T-Shirts war für die angereisten Kinder mit ihren Eltern und Betreuern ebenso ein Highlight wie das Bemalen einer Uhr, das Gestalten einer Kulturtasche und eines Bilderrahmens für das Abschlussfoto. Sehr gut angekommen ist wie schon im Vorjahr das Basteln eines Bücherigels, für den im Vorfeld viele passende Paperback-Bücher gesammelt wurden. Unsere polnischen Gastgeber haben wieder unglaublich viel dafür getan, den Aufenthalt für alle zu einem Höhepunkt werden zu lassen. Unterkunft und Essen haben wie schon in den Jahren davor alle Erwartungen übertroffen. Die freien Minuten am Abend wurden wieder zum gemeinsamen Singen, zum Spiel mit den Kindern, aber auch zum Gedankenaustausch in unserer Gruppe und mit unseren langjährigen weißrussischen und polnischen Partnern genutzt. Die Woche in Rabka Zdrój verging wie immer viel zu schnell, jeder Teilnehmer unserer Gruppe trat mit vielen tiefen und bleibenden Eindrücken die Heimreise an.

Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen in Belarus

„Обычные Люди“ oder „*Normale Menschen*“ ist der Titel einer Fach-Zeitschrift, die seit März 2015 in Belarus (Weißrussland) erscheint. Die Zeitschrift richtet sich dort an Mitarbeiter staatlicher Einrichtungen, die mit erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung arbeiten. Auch Eltern und Angehörige gehören zu den potenziellen Lesern der Zeitschrift.

Die Fachzeitschrift wird als gemeinsames Projekt unseres Förderkreises Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Köpenick und der Belorussischen Assoziation Hilfe für behinderter Kinder und Jugendliche BelAPDliMI in Minsk umgesetzt.

Der Förderkreis unterstützt das belorussische Redaktionskollegium der Fach-Zeitschrift „Normale Menschen“ im Rahmen eines bereits bewilligten Projektes zum Beispiel durch fachlich-inhaltliche Impulse. Dies betrifft die Erarbeitung der Themen und Beiträge für die zunächst geplanten 4 Ausgaben der Zeitschrift, von denen 2 bereits erschienen sind. Neben den einzelnen Ausgaben der Zeitschrift sind 2 Fach-Veranstaltungen Bestandteil des geförderten Projektes. So ging es bei der ersten Veranstaltung im April 2015 in Minsk um die Möglichkeiten, Perspektiven und Formen von Bildung für erwachsene Menschen mit Behinderungen. Die im November 2015 durchgeführte zweite Fach-Veranstaltung fokussierte auf die Notwendigkeit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen staatlichen Strukturen und Trägern mit nichtstaatlichen Organisationen, wenn es um die Erbringung sozialer Dienstleistungen geht. Die Teilnahme von Experten aus Litauen, Tschechien, der Ukraine und Russland sowie mehrerer Personen aus belorussischen Ministerien und von staatlichen Trägern (Internate) ermöglichte eine offene und kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation in Belarus.

Für die Umsetzung des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projektes werden Eigenmittel vorausgesetzt, die der belorussische Projekt-Partner BelAPDliMI in Minsk (die größte belorussische Elternorganisation für Menschen mit Behinderung) und der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Köpenick gemeinsam z. B. durch Spenden der zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer in Deutschland einbringen. Allen Unterstützern dieses Projektbereichs gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

Medizinischer Projektbereich

Auch 2015 wurden zu den Erholungsaufenthalten in Rabka Zdrój wieder zwei Kinder eingeladen, die bereits am Herzen operiert worden sind und bei denen nun eine Nachuntersuchung in Kraków durchgeführt werden musste.

Ein weiteres Kind wurde im Zusammenhang mit der notwendigen Verlängerung seiner Invalidisierung, die nur in Belarus vorgenommen werden kann, für uns unerwartet in Minsk am Herzen operiert, die Operation war nach Ansicht der belorussischen Ärzte der einzigen Kinderherzchirurgischen Klinik des Landes akut nötig und wurde ohne direkte Unterstützung des Förderkreises durchgeführt. Wir waren froh und dankbar zu erfahren, dass die Operation bei Timofej Moshenko erfolgreich verlaufen ist und es ihm auch jetzt, ein gutes halbes Jahr danach, gut geht.

Generell müssen wir feststellen, dass sich die Bedingungen für die Durchführung von Operationen an der Universitätskinderklinik in Kraków schwieriger gestalten, da die Einrichtung durch Mangel an Ärzten und Pflegepersonal und momentan auch durch eine umfassende Rekonstruktion nicht mehr wie bisher genutzt werden kann. Alternativ sind verstärkt Untersuchungen in Katowice angedacht. Wir als Förderkreis wollen in jedem Fall unserer selbst auferlegten Verpflichtung nachkommen, allen 50 Kindern, die bisher eine Herzoperation durch unser Projekt erhalten haben, auch die nötigen Nachuntersuchungen und eventuell notwendige erneute Operationen bis zum 18. Lebensjahr finanziell und organisatorisch zu ermöglichen.

Und woher kam das Geld?

Kaffeetische

Der an 12 Sonntagen im Jahr 2015 im Anschluss an den Gottesdienst durchgeführte Kaffeetisch erbrachte auch in diesem Jahr wieder viel Geld und damit direkte Unterstützung für unser Projekt. Deshalb geht der herzliche Dank an die vielen Bäckerinnen und Bäcker, die regelmäßig oder auch einmalig für uns backen. Besonderer Dank für die besondere Unterstützung gilt auch diesmal wieder Heike Schulze und Esther Siodlaczek. Aber natürlich danken wir auch den freundlichen Spendern und Genießern der leckeren Kuchen und Torten, die uns im Amadeus am Kaffeetisch besucht haben und dort verweilten.

Benefizkonzerte

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder lud im Januar 2015 zum zweiten Mal in die Evangelisch-Freikirche Gemeinde Berlin Oberschöneweide zum Benefizkonzert ein.

Die „Jazz`n Oldies“ erwiesen sich mit ihrem diesjährigen Motto „Swinging ins Neue Jahr“ wieder als wahrer Publikumsmagnet mit einem erneut mitreißenden Auftritt in der Baptistengemeinde Schöneweide.

Auch 2015 hat uns das Streicherensemble um Ludwig Geissler die Zusage zu einem Benefizkonzert gegeben. Am 14. November 2015 spielten Ludwig Geissler (Violine), Annemarie Rendzsch (Violine), Claudia Other (Viola) und Eberhard Felber (Violoncello) aus dem Ensemble der Komischen Oper „klassische Musik, die wir kennen und mögen“. Für den heiterbesinnlichen Musik-Nachmittag sowie die jahrelange Verbundenheit mit unserem Projekt danken wir Herrn Geissler und seinen Musikerkolleginnen und -kollegen sehr herzlich.

Am 29. November hieß es zum zweiten Mal „Kinder helfen Kindern“. Schülerinnen und Schüler im Alter von 11-14 Jahren, die an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ sowie am Berliner Bach-Gymnasium studieren, boten den Gästen Kostproben ihres wirklich beachtlichen musikalischen Könnens. Zusammen mit den vielen anwesenden Eltern und Zuschauern erlebten wir wieder ein denkwürdiges Konzert. Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr an Frau Harujo Yamazaki, die bei der Organisation und den Proben für dieses Konzert maßgeblich beteiligt war. Ebenfalls erwähnt werden müssen hier die beteiligten Eltern Frau Ying Zhang und Ulrich Knörzer.

Sehr gefreut haben wir uns über die spontane Reaktion der Kinder und Eltern, ein solches Konzert im kommenden Jahr wiederholen zu wollen.

Spenden, Fördergelder oder besondere Aktionen

Auch in Zeiten, in denen andere wichtige Themen wie die Unterstützung der vielen Flüchtlinge in den Vordergrund treten, haben wieder viele Menschen mit ihrer regelmäßigen oder einmaligen, mit einer großen oder kleinen Spende unser Projekt unterstützt. Ohne Sie alle wäre unsere Arbeit undenkbar. Ihnen und Euch sagen wir: **Vielen Dank!**

Auch beispielhafte und ertragreiche Ideen sind immer wieder gefragt.

Beispielsweise:

- Irma Blankenburg stellte nach ihrer Haushaltsauflösung eine wertvolle Bibel zur Verfügung, deren Verkauf 175 € einbrachte.
- Elke Lux machte auch 2015 wie seit vielen Jahren aus ihrer Geburtstagsfeier eine Benefizveranstaltung und die ca. 30 Gäste spendeten ungefähr 400 €.

Ein großer Dank geht auch 2015 wieder an die im Bereich der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen in Belarus für uns tätigen Förderer, es sind dies das Belarus-Förderprogramm des BMZ und die Aktion Brot für die Welt. Ebenfalls mit Dank soll die erneute finanzielle Unterstützung der Auslandsreisen zum Kennenlernen anderer Religionen und Kulturen (AzKlaRuK) (Erholungswochen) durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick über den Fonds der Lokalen Agenda 21 erwähnt werden.

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Köpenick möchte an dieser Stelle einen besonderen Dank an unsere Hofkirchen-Gemeinde richten. Wir können uns glücklich schätzen, auf eine so breite und von Herzen kommende Unterstützung und Zuwendung von Seiten der Gemeinde bauen zu können. Besonders bei den Benefizkonzerten ist diese Unterstützung stets greifbar. Sei es ein liebevoll hergerichtete Blumengesteck auf der Bühne, die beheizte Hofkirche, ein eingeschaltetes Mikrofon oder einfach nur der selbstverständlich zur Verfügung stehende „Amadeus“. All dies ist für uns wahrlich keine Selbstverständlichkeit, wir wissen, wieviel persönlicher Einsatz vieler Gemeindemitglieder dahinter steht.

Was sonst noch passierte?

Wir waren sehr bemüht, uns „öffentlich zu machen“ durch Pressemitteilungen. Hierbei werden wir seit langen Jahren beispielsweise durch Herrn Wolfhard Staneczek von der Adlershofer Zeitung unterstützt.

Unsere Homepage unter www.belarus-projekt.org wird durch Andreas Zachhuber mit schöpferischem Sachverstand und viel Liebe ständig aktualisiert. Auch über diese Unterstützung sind wir froh.

Natürlich gab es 2015 auch eine Kassenprüfung, in der wir als Förderkreis unsere Einnahmen und Ausgaben offenlegen mussten, um zu zeigen, wie transparent und sorgsam wir mit unseren Geldern umgehen. Diese Kassenprüfung wurde erfolgreich bestanden, wofür unserer Mitstreiterin Daniela Fuchs ein herzlicher Dank gebührt.

Andreas Ulbrich